

V.19

Recht

Datenschutz – Wie vermeide ich Spuren im Netz?

Claudius Kretzer



© RAABE 2024

© Valeriy_G/iStock/Getty Images Plus

Das Internet und digitale Angebote nutzen Kinder und Jugendliche selbstverständlich. Dabei hinterlassen sie Spuren im Netz und geben mehr oder weniger bewusst personenbezogene Daten preis. Unternehmen versuchen, möglichst viele dieser Daten zu sammeln und für ihre Zwecke zu nutzen. Deshalb sind Datenschutz, Privatsphäre und die Wahrung der Persönlichkeitsrechte sehr wichtig. Anhand dieser Unterrichtsreihe werden die Schülerinnen und Schüler für die Notwendigkeit von Datenschutz sensibilisiert. Sie erfahren anhand von Fallbeispielen und praktischen Anwendungen, wie sie ihre persönlichen Daten besser schützen können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9./10. Klasse
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	eigene Spuren im Internet wahrnehmen, vermeiden und löschen; Grundlagen des Datenschutzes erläutern; Informationen adressatengerecht aufbereiten; soziale Dimensionen beim Umgang mit Daten benennen und berücksichtigen
Thematische Bereiche:	digitale Spuren, Datenschutz, gesetzliche Lage, Daten auf dem Smartphone, verantwortungsvoller Umgang mit Daten
Medien:	Quellentexte, Apps, Software für Textverarbeitung, Präsentationssoftware

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Meine Spuren im Netz
M 1	Was das Internet über mich weiß – Ein Selbstversuch
M 2	Warum hinterlasse ich Spuren im Netz?
Inhalt:	Ausgehend von ihrem eigenen Nutzungsverhalten erfahren die Lernenden, wie Spuren im Internet entstehen und wie man sie vermeiden kann.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC, Textverarbeitungsprogramm

3./4. Stunde

Thema:	Einführung in den Datenschutz
M 3	Meine Datengehören mir! – Das Recht auf Datenauskunft
M 4	Datenschutz – Was heißt das konkret?
M 5	Warum muss ich mich um meine Daten kümmern?
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundlagen des Datenschutzes.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC, Textverarbeitungsprogramm

5./6. Stunde

Thema:	Datenschutz aus juristischer Perspektive
M 6	Was kann ich bedenkenlos im Internet preisgeben?
M 7	Meine Rechte – Die Datenschutz-Grundverordnung
M 8	Das müssen alle sehen! – Was darf ich teilen?
Inhalt:	Ausgehend von der Frage, was persönliche Daten sind, erarbeiten die Lernenden rudimentäre Grundlagen der DSGVO und wenden diese auf ihre persönliche Situation an.
Benötigt:	Smartphone/Tablet/PC, Plakate



7./8. Stunde

Thema: Datenspeicher Smartphone

M 9 Mehr als nur Bilder – Welche Daten sind auf meinem Smartphone gespeichert?

M 10 Immer online – Wie sichere ich mein Smartphone?

Inhalt: Ausgehend von den Daten auf dem eigenen Smartphone erarbeiten die Lernenden Möglichkeiten zum besseren Schutz ihrer Daten.

Benötigt: Smartphone/Tablet/PC, Plakate

Hinweise und Erwartungshorizonte

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben				

M 1

Was das Internet über mich weiß – Ein Selbstversuch

Wer sich im Internet bewegt, hinterlässt Spuren. Dabei ist es egal, ob man ein Handy, Tablet oder einen PC benutzt.

Aufgaben

1. Gib deinen Vor- und Nachnamen in eine Suchmaschine ein. Nutze mehrere Suchmaschinen (z. B. Google, Bing oder Yahoo). Öffne die Seiten, auf denen sich Informationen über dich finden und sichere die Links zu diesen Seiten.
2. Besuche einen Online-Shop für Kleidung und suche gezielt nach Winterjacken. Sieh dir einige Modelle an. Besuche nun einige Websites deiner Wahl. Achte auf die Werbung, die dir dort angezeigt wird. Solltest du Werbung für Winterjacken finden, hast du Spuren hinterlassen.
3. Viele Informationen geben Menschen freiwillig preis, indem sie in sozialen Netzwerken Bilder posten oder Likes vergeben. Arbeitet zu zweit: Jeder recherchiert mithilfe sozialer Netzwerke möglichst viele Informationen über den Partner oder die Partnerin. Tragt diese in die Tabelle ein.
4. Betrachtet die Ergebnisse zu den Aufgaben 1–3. Diskutiert in der Klasse, ob und wie diese Daten missbraucht werden könnten.

Ich sag dir, wer du bist!

Name	
Wohnort	
Adresse	
Hobbys	
Interessen	
Urlabsziele	
Freunde/Bekannte	
Konsumverhalten	
Diese Themen bewegen dich	

Warum hinterlasse ich Spuren im Netz?

M 2

Wer etwas in einem sozialen Netzwerk postet, hinterlässt eine Spur im Internet, das ist klar. Doch viele digitale Spuren hinterlassen Menschen völlig unbemerkt.

Aufgaben

1. Wenn du ein Google-Konto besitzt, besuche die Seite <https://myadcenter.google.com>. Informiere dich, welche Werbung dir angezeigt wird und welche Daten Google über dich gesammelt hat. Du hast die Möglichkeit, die verwendbaren Daten einzuschränken.
2. Lies den Text zum digitalen Fußabdruck und kreuze in der Tabelle die richtige Auswahlmöglichkeit an.
3. Lies den Text zu Retargeting. Arbeite zu zweit und ergänze weitere Hinweise, wie man den digitalen Fußabdruck vermeiden kann.
4. Tauscht euch darüber aus, welche Rolle der digitale Fußabdruck im analogen Leben spielt.



Der digitale Fußabdruck

„Siri, stell den Wecker!“, „Alexa, mach das Licht an!“ – digitale Assistenten sind Teil unseres Alltags. Was vielen Nutzerinnen und Nutzern jedoch nicht bewusst ist: Sie hinterlassen Spuren im Internet. Die Anbieter von Siri und Co. erfahren, welche Interessen Userinnen und User haben und wie ihr Alltag aussieht. Das Smartphone ist zum ständigen Begleiter geworden. Deshalb sollte man sich darüber im Klaren sein, wie viele Informationen man durch die Nutzung über sich preisgibt. Fitnessapps sammeln z. B. Daten über den Schlaf und die Bewegungsmuster einer Person. Auch beim Surfen im Internet hinterlässt man Spuren. Diese werden als **digitaler Fußabdruck** bezeichnet. Ein **aktiver digitaler Fußabdruck** entsteht, wenn jemand Informationen bewusst hinterlässt, zum Beispiel durch das Ausfüllen eines Online-Formulars. Ein **passiver digitaler Fußabdruck** entsteht hingegen ohne aktives Zutun und meist unbemerkt. Websites oder Apps lesen beispielsweise eine IP-Adresse aus, analysieren das Nutzungsverhalten einer Person und speichern Informationen über sie.



© zmeel/iStock/Getty Images Plus

Aktiver oder passiver digitaler Fußabdruck? – Entscheide!

	aktiv	passiv
Du recherchierst zum Thema „Klimawandel“. Abends werden dir auf YouTube Videos zu diesem Thema vorgeschlagen.		
Du postest auf Instagram ein Urlaubsfoto von dir.		
Du kaufst in einem Online-Shop neue Schuhe.		
Du abonnierst einen Newsletter und trägst dazu Daten in ein Formular ein.		

Hinweise und Erwartungshorizonte

Hinweise (M 1–M 2)

Der **Einstieg** erfolgt mithilfe der Selbstversuche auf Arbeitsblatt **M 1**. In Einzelarbeit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben 1–2. Aufgabe 3 wird in Partnerarbeit erledigt. Die Ergebnisse können gemäß Aufgabe 4 gemeinsam ausgewertet werden.

Die **Erarbeitungsphase** kann mit dem Selbstversuch in Aufgabe 1 auf Arbeitsblatt **M 2** eingeleitet werden. Dabei ist es wichtig, dass die Informationen nur freiwillig geteilt werden. Anschließend lesen die Lernenden den Text zum digitalen Fußabdruck zunächst für sich und besprechen ihn dann nach der Methode „Think-Pair-Share“. Danach setzen sie sich mithilfe eines Erklärtextes mit Retargeting auseinander und überlegen in Partnerarbeit, wie man einen digitalen Fußabdruck vermeiden kann. Hierbei ist das Vorwissen der Lernenden gefragt.

Als **Ergebnissicherung** dienen die kollaborativ erstellten Tipps (Aufgabe 3, M 2). Idealerweise werden diese in den kommenden Unterrichtsstunden mit den weiteren Ergebnissen fortgesetzt und am Ende der Einheit allen Lernenden zur Verfügung gestellt.

Erwartungshorizont (M 1)

Aufgaben 1–3

Die Lernenden führen die Übungen durch und tragen die entsprechenden Informationen über sich zusammen. Die Ergebnisse werden in der Tabelle auf Arbeitsblatt M 1 festgehalten.

Aufgabe 4

Die Daten können in verschiedenen Formen missbraucht werden. Sie können beispielsweise für personalisierte Werbung genutzt werden, indem Angebote speziell auf die jeweiligen Interessen einer Nutzerin oder eines Nutzers zugeschnitten werden. Im schlimmsten Fall kann mithilfe der Daten Identitätsdiebstahl stattfinden oder die Person Opfer von Cybermobbing werden.

Erwartungshorizont (M 2)

Aufgabe 1

Die Seite zeigt Nutzerinnen und Nutzern von Google die Werbung an, die sie in den vergangenen Wochen gesehen haben, sowie Werbung, die auf ihren persönlichen Interessen beruht. Diese lassen sich aus den Suchanfragen ableiten. Es besteht die Möglichkeit, die personalisierte Werbung zu deaktivieren.

Aufgabe 2

Ein passiver Fußabdruck entsteht bei Fall 1 und 3. Ein aktiver Fußabdruck entsteht bei Fall 2 und 4.

Aufgaben 3

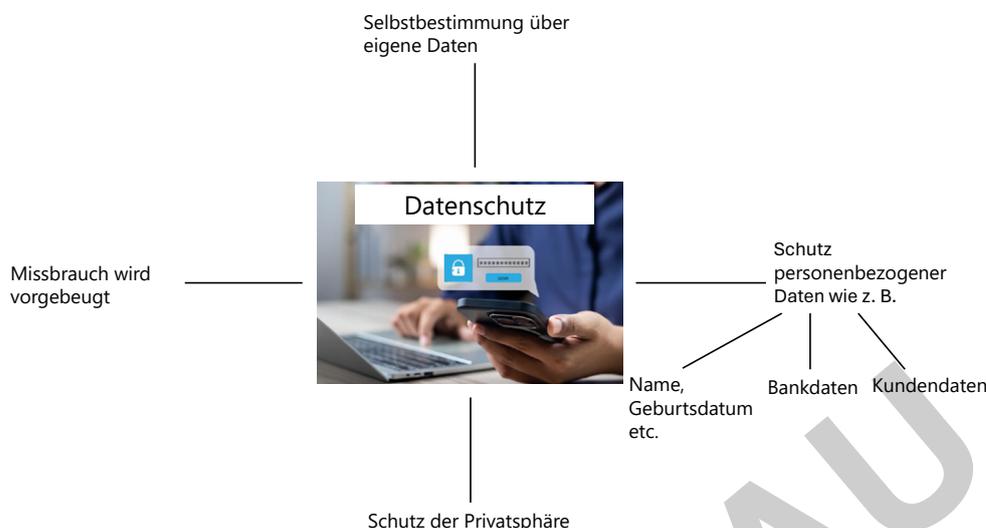
Gegen Retargeting hilft Folgendes:

- Cookies regelmäßig löschen bzw. ablehnen
- Browserverlauf löschen
- ein virtuelles Netzwerk (VPN) verwenden

Erwartungshorizont (M 4)

Aufgaben 1

Individuelle Lösungen. Ein Beispiel:



Aufgabe 2

- Warum ist das Thema „Datenschutz“ wichtig? Ergänze.
Das Thema ist wichtig, weil es immer wieder zu **Pannen** und **Missbrauch** kommt.
- Was ist Datenschutz? Ergänze.
Datenschutz bezieht sich auf den Schutz der **Menschen**, deren Daten erhoben und verwendet werden.
- Was gehört zu den schutzbedürftigen Daten? Ergänze.
Persönliche Angaben wie Name, Anschrift, Familienstand
Sachliche Angaben wie Autokennzeichen oder Eigentumsverhältnisse
- Ende der siebziger Jahre wurden in Deutschland Datenschutzregeln geschaffen. Zentral ist hier das Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Was ist damit gemeint? Ergänze.
Das Recht, selbst über die **Verarbeitung** der eigenen Daten bestimmen zu können
- Warum lassen sich deutsche Datenschutzbestimmungen kaum durchsetzen?
 - Datenverkehr über nationale Grenzen hinweg
 - Daten werden in Ländern mit weniger strengen Datenschutzregeln verarbeitet
 - Soziale Netzwerke oder elektronische Zahlungsmethoden sammeln immer neue Daten
- Was sagen Kritikerinnen und Kritiker des Datenschutzes?
 - bremst den technischen und wirtschaftlichen Fortschritt
 - erschwert Kriminalitätsbekämpfung
 - kostet Geld
- Was sagen Befürworterinnen und Befürworter des Datenschutzes?
 - wichtig für freie, demokratische Gesellschaften
 - Daten können zur Kontrolle und Unterdrückung verwendet werden
- Worauf kannst du selbst beim Datenschutz achten?
Ich sollte verantwortungsvoll mit meinen Daten umgehen und mir bewusst machen, wo, wem und wofür ich meine Daten preisgebe.